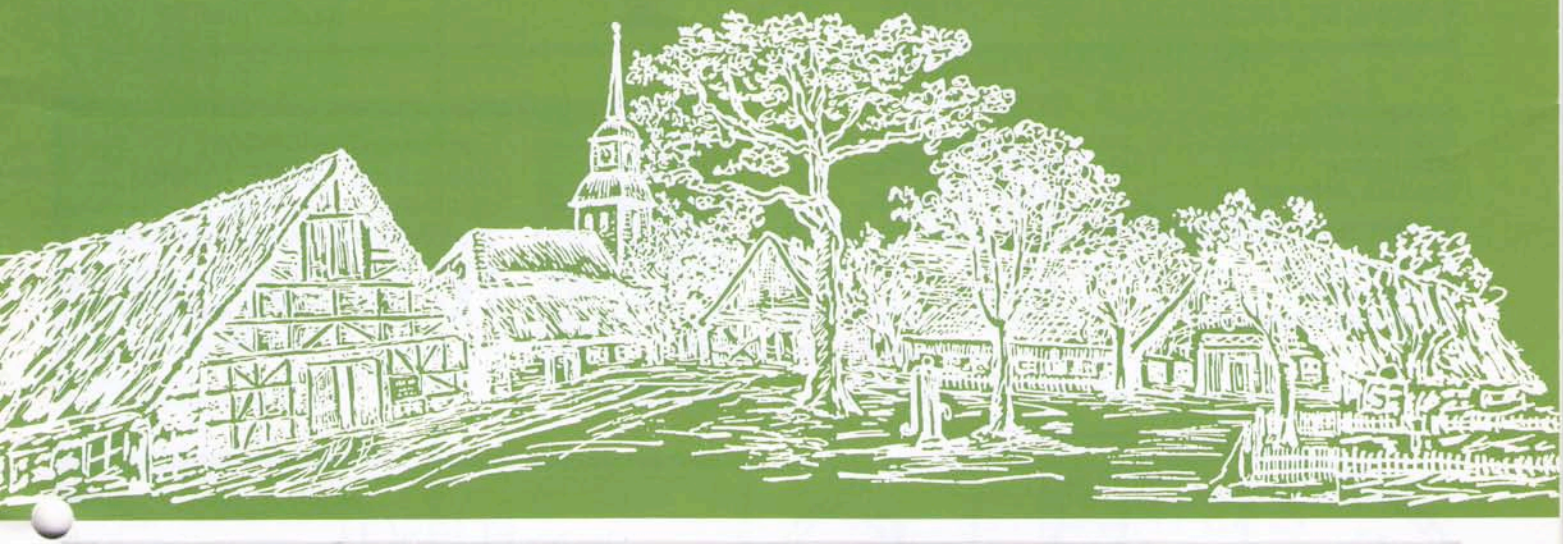
47. JAHRGANG 5 HAMBURG MAI 1998 C2139E

Der Heimatbote



Sielbaustelle Kanzleistraße

Das Materiallager mit den zu verlegenden Rohren bei der Zimmerei von Hauke Weber. Rechts die freie Durchfahrt bis zur Georg-Bonne-Straße.

Siehe Seite 9

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 22609 Hamburg

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg, Telefon 040/678 23 65

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

Klempnerei
Gas- und Wasser-installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung

H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

WENN **FLEISCH** .....
DANN **QUALITÄT** DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 651 80 68

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR. 30 TEL: 820550

1961 36 Jahre in den Elbgemeinden 1997

Jochen Louwien oHG
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB

22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN
QUELLENTAL 48
TEL. 040 / 82 79 34 · FAX 040 / 82 46 75

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

GARTENANLAGEN GARTEN- u.
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Werden Sie „natur-aktiv"
Wir sagen Ihnen wie.
Helfen Sie uns bei unseren Bemühungen um den Erhalt der Natur. **Spendenkonto: 1703-203,** PGA Hamburg, BLZ 200 100 20

Naturschutzbund Deutschland

Naturschutzbund Deutschland
Habichtstraße 125
22307 Hamburg

Das Beste für Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

Vorsitzender: Dr. Klaus Rauschert
stellvertretende Vorsitzende:
Peter Schlickenrieder
Peter Schulz

Geschäftsstelle
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg
Dienststunden: jeden 1. Montag des Monats, 16 — 18 Uhr

Konten: Hamburger Sparkasse
253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Redaktionsanschrift:
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Die Redaktion freut sich über Beiträge, behält sich die Kürzung von Manuskripten aber ausdrücklich vor. Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

INHALT Seite

Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	5
Ein Spielplatz ist geöffnet	6
Bullerbü liegt bei Cap Hoorn!	6
Schadenfeuer im Nienstedtener Ortskern	7
78. Deutsches Spring- & Dressur-Derby 1998	7
Das Haus Georg-Bonne-Str. 89	8
Zum Titelbild	9
Künstler stellen sich vor	10
Plattdüütsch leevt	10
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
Öffentliche Bücherei Nienstedten	12
Kirchengemeinde Nienstedten	12
Nienstedtener Vereine	12

ANZEIGENVERWALTUNG
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG
Satz GSG — 22885 Barsbüttel
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Mai 1998

Feste Termine in den Bürgerstuben

Nienstedtener Straße 18

Geschäftsstunden: Jeden ersten Montag im Monat (4. Mai 98) von 16 — 18 Uhr

Der Vorstand trifft sich zu seiner monatlichen Sitzung jeden letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr (25. Mai 98)
Gäste sind herzlich willkommen!

Seniorengruppe: montags 14.30 — 18.00 Uhr

Plattdütsch Stünn: 14-tägig dienstags 16.00 Uhr am 12. und 26. Mai 98

Schneidergruppe: mittwochs 14.30 — 17.00 Uhr

Bridge-Nachmittag: donnerstags 16.00 Uhr
Wer hat Lust, mit allgemeinen Kenntnissen in den Bürgerstuben Bridge zu spielen? Bitte melden Sie sich bei Volker v. Chamier, Tel. 82 62 92.

*

Bürgervereinsstammtisch bei Schlag

Rupertistraße 26

Jeden ersten Montag im Monat ab 19.30 Uhr (4. Mai 98)
Gäste sind herzlich willkommen!

*

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 23. Mai 98

Wanderung von Iserbrook nach Rissen

Durch die Siedlung Iserbrook, Quellgebiet der Wedeler Au, am Klövensteen entlang, Waldschenke, längs der Wedeler Au und hin zur S-Bahnstation Rissen.
— Ca. 2 1/2 Stunden Wegstrecke —
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.
Treffpunkt: **9.50 Uhr an der S-Bahnstation Iserbrook**
— auf der Brücke über die Sülldorfer Landstraße (B 431).
Anfahrtsempfehlung: mit S 1 ab Klein Flottbek 9.40 Uhr; ab Hochkamp 9.42 Uhr; an Iserbrook 9.49 Uhr

*

RAUMAUSSTATTUNG
Horst Martens
INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSETTENREINIGUNG
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrape
verzaubert Fenster.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Gegr. 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Goldschmiede Annemaria Döring

Goldschmiedemeisterin
Nienstedtener Marktplatz 20
Telefon (0 40) 82 83 23

Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

CLASEN Schieferdächer GmbH
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Reparatur • Sanierung • Neudeckung • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Reitsport — Eggerstedt
Sattlerei seit 1891
Führend in Beratung • Service Handwerklichem Können
Neuanfertigung • Reparatur
Reitbekleidung
Jeden Monat tolle Angebote
Alle Artikel rund um's Pferd
Alleininhaber: Heiner Eggerstedt
mit: Sattler — Bundessieger Jörn Eggerstedt
NUR: Georg-Bonne-Str. 94 22609 Hamburg
Tel. 040 / 820461 FAX: 040 / 826397

Tag&Nacht
Ambulante Pflege
Kastening GmbH
Tel. 0 40 / 82 77 44
In den eigenen vier Wänden,
Tag und Nacht in guten Händen.
Seit 1984 Pflege, Erfahrung, Vertrauen
Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie kostenlos!
Mitglied im Verband Ambulanter KrankenPflegedienste Hamburg e.V.
Tag&Nacht · Charlotte-Niese-Str. 3 · D-22609 Hamburg-Othmarschen

Norbert Schluckwerder
Kfz-Reparatur aller Fabrikate
Karosseriearbeiten
TÜV-Abnahme
Flottbeker Marktweg 5 · 22607 Hamburg
Telefon 82 96 28

Aus dem Vereinsgeschehen

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Herrn **Ulf Verdieck**

Herzlich willkommen!

*

Bürgervereinsstammtisch bei Schlag

Beim dritten Stammtisch in der Vereinsgeschichte am 6. April hatte sich die Teilnehmerzahl bereits mehr als verdoppelt: Die nach und nach erschienenen 20 BürgerInnen mußten in den Saal umziehen, in der Gaststube und im Clubraum war nicht mehr genug Platz.

Hauptgesprächsthema war der **B-Plan Nienstedten 20** (Elbschloßbrauerei). Auch wenn an ihm nichts mehr zu ändern sein sollte, muß den Politikern, die so etwas beschließen, klargemacht werden, daß eine so hohe und dichte Bebauung an der Elbchaussee nicht Schule machen darf. Es ist absurd, ihre Baumasse mit einer Bausünde der Vergangenheit (Industrie im Villenvorort) oder mit der Ausnahme für eine internationale Institution (Seegerichtshof) zu vergleichen und zu rechtfertigen. Der Bürger- und Heimatverein wird seine Bedenken fristgerecht beim Bezirksamt Altona vorbringen und anregen, die Villenbebauung an der Elbchaussee unter Milieuschutz zu stellen (sh. auch »*Heimatbote*« April 1998, S. 8).

Ein anderes Gesprächsthema waren Möglichkeiten für weitere **Aktivitäten des Bürger- und Heimatvereins.** So wurde z.B. Interesse bekundet an Ausfahrten, Besichtigungen, Radtouren, Preisskat, Festen usw. wie in anderen Vereinen Nienstedtens und Umgebung durchaus noch üblich. Das Vereinsleben hat sich offenbar noch nicht überlebt, wie oft behauptet wird. Ideen gibt es schon viele, sie müssen nur noch beharrlich verfolgt und umgesetzt werden. Letzteres scheint das Problem im Stress des heutigen Alltags zu sein, weniger der mangels attraktiver Alternativen vorgenommene Rückzug in die Einsamkeit der Privatsphäre. Helfen Sie mit und kommen Sie zum Gedankenaustausch beim **nächsten Stammtisch am 4. Mai,** um auch Ihre Wünsche zu äußern!

HJG

*

100 Jahre Altonaer Rathaus

Der Sitz unserer »Bezirksregierung«, des Hamburger Bezirksamtes Altona, hat Jubiläum.

Im 19. Jahrhundert stieg die Bewohnerzahl Altonas, sodaß das im letzten Weltkrieg zerstörte historische Rathaus von 1720 den Anforderungen einer modernen Großstadt nicht mehr genügte. Die Eisenbahnverwaltung hatte den Altonaer Hauptbahnhof vom Standort am Westende der Palmaille weiter nach Norden an den heutigen Standort beim jetzigen Paul-Nevermann-Platz verlegt. Das nun nicht mehr benötigte und zum Teil noch aus dem Jahre 1844 stammende alte Bahnhofsgebäude wurde einbezogen in das Neue Rathaus. Die Bauzeit dauerte von 1896 bis 1898, Architekt war der Stadtbaumeister Emil Brandt (1851 — 1933). Altona, 1664 zur Stadt erhoben, vergrößerte sich durch Eingemeindungen: 1889 Ottensen, 1890 Bahrenfeld, 1890 Othmarschen. Die Wahl des Standortes für das Neue Rathaus war logisch, es lag nun zentraler. Der Platz zwischen Rathaus und Bahnhof wurde eine schmucke Gartenanlage, die statt trennender Eisenbahngleise nun eine direkte Verbindung zwischen Altona und Ottensen brachte.

Dieser um einen Innenhof angelegte Vierflügelbau ist bis auf die Architekturreste des Bahnhofs von 1844/52 ein typischer Bau des Historismus der Zeit Kaiser Wilhelms II. Erwähnenswert ist wohl neben anderem der Giebelschmuck oberhalb des Haupteingangs mit der bildnerischen Allegorie des Gemeinwesens, eine Arbeit des Bildhauers K. Garbers, bei der der junge Ernst Barlach mitgearbeitet hatte.

Am 14. Mai beginnen die Festmonate mit reichhaltigem Programm. Beachten Sie bitte die Tagespresse.

Herbert Cords

Aus dem Ortsgeschehen

April — April!

Die Nienstedtener sind doch schlaue Menschen: Unserem Aufruf im vorigen Heft, die Hunde wegen Biri-Biri bei der Polizeiwache im Blomkamp vorzuführen, ist niemand gefolgt. Die Zeit zwischen 11.30 Uhr und halb zwölf war ja auch ziemlich knapp. Wie gut, daß die Polizei keine Extraschichten eingeteilt hatte. Trotz allen Spaßes hatte die Aktion doch einen ernsten Hintergrund: Die Verschmutzung der Gehwege durch Hunde erregt viel Unmut. Aber nicht die Vierbeiner sondern ihre gedankenlosen zweibeinigen Herrchen und Frauchen tragen dafür die Verantwortung. Abgesehen von der Ästhetik: Gesundheitliche Gefahren bestehen sehr wohl, weniger für die Hunde als für die Menschen, besonders die Kinder.

Wau-wau!

Oe.

Aus dem »Einkaufszentrum Nienstedten«

Wenn ich Fleisch kaufe für mein »Rind auf Wein«, weiß **Rolf Hübenbecker,** ich bekomme Besuch. So etwas weiß er von vielen Hausfrauen, er ist schließlich seit 25 Jahren in Nienstedten und nicht gerade kontaktarm.

Am 3.5.1973 eröffnete er seinen ersten Laden in der Nienstedtener Straße 3, wo in dem ehemaligen Eggerstedt'schen Bauernhaus schon viele Jahrzehnte das Fleischerhandwerk ausgeübt wurde. 1997 machte er aus der »Alten Schmiede« von Max Boehme eine neue, flotte Schlachterei. Seine Ware ist nach wie

Die Nienstedtener Straße,ein Teil vom Nienstedtener Zentrum. Vorne rechts: Schlachterei Hübenbecker in der ehemaligen »Alten Schmiede«.

Foto: Gäbler

vor exzellent, natürlich nicht geschenkt. Rolf Hübenbecker liebt seine hübsche Frau Anke, seine zwei Kinder und eine Enkeltochter, ein bischen liebt er auch seine Filets, Entrecôtes, Schinken, Karbonaden.

Am 9. Mai wird bei Hübenbecker's gefeiert, mit Musik, Essen, Trinken — und guter Laune. Wieder einmal **ein kleines »Dorffest« in unserer schönen Einkaufsmeile!**

Oe.

Ein Spielplatz ist geöffnet

Alle jungen Eltern in Nienstedten können aufatmen. Wenn den Mamis und Papis die eigenen vier Wände mit den süßen kleinen lebhaften Kindern zu eng werden, wenn die Kleinen nur mit Eis kaufen bei Schulte oder Autos kaufen bei Klingbiel zu einem kleinen Spaziergang angetrieben werden können — jetzt haben diese winzigkleinen Bestechungskampagnen ein Ende.

Nienstedten hat einen Spielplatz. Die Kirchengemeinde Nienstedten stellt ihre kleine Spielwiese hinter dem Gemeindehaus (Eingang Hasselmannstraße) allen Nienstedtener Kindern im Vorschulalter zur Verfügung.

- **Wie sieht er aus?** Bisher eine Wiese mit einer Sandkiste, einer kleinen Rutsche und einer Holzkirche (Erinnerung an die 700-Jahr-Feier).
- **Wie wird er aussehen?** Der Bürger- und Heimatverein sagt zu, daß im Laufe des Jahres eine Bank und ein Kletterbaum aufgestellt werden.
- **Wann kann man ihn nutzen?** Eigentlich jederzeit, vielleicht nur nicht gerade in der Mittagszeit.
- **Wen kann man dort treffen?** An jedem Montag und Donnerstag von 10 — 11.30 Uhr Mütter und Väter mit Kindern von 0 — 3 Jahren (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). Ansprechpartnerin für diese selbstorganisierte Gruppe: Frau Körte Tel. 82 36 36. An jedem Mittwoch finden z.Zt. auch zwei Familienkurse der Familienbildungsstätte des Kirchenkreises Blankenese im Gemeindehaus Elbchaussee statt. Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Wilms (Tel. 86 05 48).
- **Wer sorgt für Sauberkeit und Ordnung?** So wie es überall eigentlich sein sollte: Jeder sorgt selbst dafür, daß z.B. die Sandkiste wieder abgedeckt ist, kein Müll liegenbleibt. (Das Rasenmähen übernimmt die Kirchengemeinde.)

Jetzt liegt es an den Nienstedtener Eltern, daß dieser neue Treffpunkt in unserem »Dorf« mit fröhlichem Kinderlachen und Klönschnacks zu neuem Leben erweckt wird. Bietet dieser Spielplatz doch jungen Familien eine gute Gelegenheit, sich in unserer Dorfgemeinschaft noch besser kennenzulernen. Die Kirchengemeinde Nienstedten und der Bürger- und Heimatverein haben mit dieser Initiative einen tollen Anfang gemacht.

M. Grote

Der Kinderspielplatz am Gemeindehaus an der Hasselmannstraße hat als Spielhaus eine Hütte, die der Kirche nachempfunden ist.

Foto: L. Enke

Bullerbü liegt bei Cap Hoorn!

Was bereits im Februar-Heft des *Heimatboten* angekündigt worden war, ist Realität geworden: Ab 4. April hat Nienstedten einen **Spielzeugladen** mit dem Namen BULLERBÜ — SCHÖNES ZUM SPIELEN. Im ehemaligen CASA-Geschäft in der Rupertistraße 23 — bzw. ganz früher in dem Milchladen von Ramcke an der Straße »Hummelsbüttel« gegenüber der »windigen Ecke von Cap Hoorn« — können wir für unsere Kleinen die schönsten Sachen kaufen, die wir Älteren uns vorstellen können: Schaukelpferde, Puppenstuben, Kaufmannsläden und, und,

Das neue Spielzeuggeschäft BULLERBÜ in der Rupertistr. 23

und... Einfach mal hingehen und ansehen! Alles in solider Ausführung aus umweltfreundlichem Material, vornehmlich Holz und Stoff, selbstverständlich mit »ungefährlichen« Farben (für die Sandkiste gibt's — ausnahmsweise — aus praktischen Gründen auch mal Plastik). Es ist nicht nur Nostalgie, das die Herzen der Großeltern höher schlagen läßt. Es ist auch die Tatsache, daß solches Spielzeug die Phantasie und Kreativität der Kleinen mehr anregt, als technisch perfekte, kitschige Nachbildungen der Umwelt, die bald Langeweile erzeugen.
Den Geschäftsinhaberinnen Anja Schacht und Andrea Schacht-Bay sei gedankt für ihre Initiative. Viel Erfolg sein ihnen gewünscht.

HJG

Bem.: Heimatkundliches über Rupertistr., Hummelsbüttel, Cap Hoorn, die ehem. Fischbecksche Budenreihe und die Alte Nienstedtener Landstelle Nr. 28 ist für den nächsten »Heimatboten« vorgesehen.

Schadenfeuer im Nienstedtener Ortskern

Am Karfreitag, 12. April 1998 wurde gegen 20.20 Uhr Feueralarm gegeben. Im kleinen reetgedeckten eingeschossigen Wohnhaus **Nienstedtener Straße 1** war ein Feuer ausgebrochen. Unsere Nienstedtener Freiwillige Feuerwehr war in kürzester Zeit als erste an der Brandstelle und bereitete den Löschangriff vor, als auch dann gleich die Berufsfeuerwehren Osdorf und Altona verstärkt durch die Freiwillige Feuerwehr Altona eintrafen. Dank dieses schnellen Einsatzes konnte der bauliche Schaden begrenzt und Gefährdung der Nachbarschaft verhindert werden. Doch für den behinderten Bewohner kam die Hilfe zu spät, er konnte nur noch tot geborgen werden. Das Innere des Südteils des Hauses wurde zerstört, vom Reetdach verbrannte ein Teil des rückwärtigen Daches. Bis auf die zugenagelten drei linken Fenster merkt der Passant kaum etwas von diesem Brand mit tragischem Ausgang. Der Feuerwehr sei gedankt.
Das Haus war als Doppelhaus vor 200 Jahren gebaut worden für den Schneider Klaus Hinrich Eckhoff. Etwa 170 Jahre lang wurde dieses schlichte Haus (damals Osdorfer Straße 1 und 1a) von Familienmitgliedern bewohnt. Die Außenmauern sind bestimmt im Lauf der Jahre erneuert worden. Vor etwa 30 Jahren wurde das Gebäude ein Einfamilienhaus, die linke Fronttür wurde zum Fenster umgestaltet.
Dieses kleine Hausgrundstück wurde 1799 von der Baustelle (Haus) mit Kohlhof der Alt-Nienstedtener Landstelle 26 abgeteilt, die 1716 für den Zubauer Anton Heinrich Uffelmann eingerichtet war (heutiger Nienstedtener Marktplatz 27, 29, 31 und Nienstedtener Straße 1).

Herbert Cords

Das kleine geduckte Reetdachhaus Nienstedtener Straße 1 ist mit seinem Alter von etwa 200 Jahren (natürlich inzwischen stark erneuert) ein Winzling zwischen seinen Nachbarn aus der Zeit um 1900. Die Feuerwehr konnte durch schnelles Eingreifen vor Totalschaden retten und die Gefahr für die Nachbarn abwenden. Tragisch ist, daß der körperlich behinderte Bewohner ein Opfer des Brandes wurde.

Durch betriebliche Rationalisierung bei der Übernahme des Kaffee- und Süßwarenhauses JAVA durch die Firma MOST ist unsere beliebte **JAVA-Filiale an der Georg-Bonne-Str. 118 geschlossen** worden. Für Nienstedtens Versorgung in dieser Branche wird sich hoffentlich eine Nachfolge finden. Ob aber dabei uns auch der freundliche Service der Verkäuferinnen, die uns die Waren als Geschenk fein verpackten, erhalten bleiben wird, wird nicht sicher sein. Den beiden angestellten Verkäuferinnen, deren Arbeitsplatz verloren ist, sei nochmals gedankt.

Co

Das italienische Restaurant »**Peppone**« an der Nienstedtener Straße 2d hatte seinen Betrieb eingestellt und gleich fand sich zu Anfang April die Nachfolge durch das italienische Restaurant »**Il Sole**«. Co

Auch alte Häuser, die etwas verwahrlosten und dem Zerfall entgegen strebten, werden liebevoll restauriert. Ein gutes Beispiel zeigt sich beim Haus **Baumschulenweg 15.** Man dachte schon, daß hier der Abbruch bevorstand. Co

Das Fitnes-Center **Juka-dojo** Langenhegen 9d hat innen renoviert und umgebaut und die Eingangssituation so verbessert, daß die Reception und der Warteraum durch einen Windfang geschützt sind. Co

78. Deutsches Spring- & Dressur-Derby 1998 vom 21. bis 24. Mai 1998 Derby-Park Klein Flottbek

Klein Flottbek ist seit 1920 Austragungsort dieser internationalen Reitsportveranstaltung. 1996 wurde es unter den 10 besten Reitveranstaltungen der Welt gezählt. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein gesellschaftliches und reitsportliches Ereignis erster Güte sein.

Do. 21. Mai: Internationales Eröffnungsspringen, I. Qualifikation fürs Spring-Derby, Schauprogramm, Championat von Hamburg.

Fr. 22. Mai: Youngster Springen, Amateur-Springprüfung Kl. S, Punktespringen mit Joker, II. Qualifikation fürs Spring-Derby, Grand Prix de Dressage.

Sa. 23. Mai: Youngster Springen, Staffettenspringen, Großer Preis von Hamburg, Amazonen Springen, Dressur Prix St. Georges, Dressur Intermediaire I., Dressur — Grand Prix Kür.

So. 24. Mai: Amateur-Springprüfung Kl. S, Youngster Springen Finale.

Die Springer-Elite wird wieder dabei sein. Am Samstag wird Kulturnacht auf dem Derby-Platz gefeiert.
Die Spring-Prüfungen finden im Derby-Park statt. Die Dressur-Prüfungen finden in der Reitanlage Hemmingstedter Weg 2 statt.

Das Haus Georg-Bonne-Str. 89

(früher Mittelstraße 35)

Im »Heimatboten« vom Dezember 1977 war im Artikel »Kanzleistr. 11 — Oma Karck« ein weiteres Nienstedtener Geschäft mit Spielwarenangebot, das des **Buchbinders Theodor Adam,** erwähnt. Doch die Anschrift war mit Georg-Bonne-Str. 82 falsch angegeben — richtig mußte es heißen **Georg-Bonne-Str. 89.**

Nienstedten Mittelstr. um 1910. Das Haus von Th. Adam überragt seine Umgebung. Die Fassade ist gut gestaltet. Am rechten Bildrand ist das Haus des Schlossermeisters Schreiber zu erkennen; links ist die niedrige Wohnzeile Oeding/Hasenbeck (heute nicht mehr vorhanden) und weiter die Häuser Fromheim und Schultz.

(Ausschnitt aus einer Ansichtspostkarte)

Nienstedten 1997, Haus Georg-Bonne-Str. 89. 1962 wurde die Fassade umgestaltet. Die alten Maßverhältnisse sind verloren gegangen. Das Haus ist »gesichtslos«.

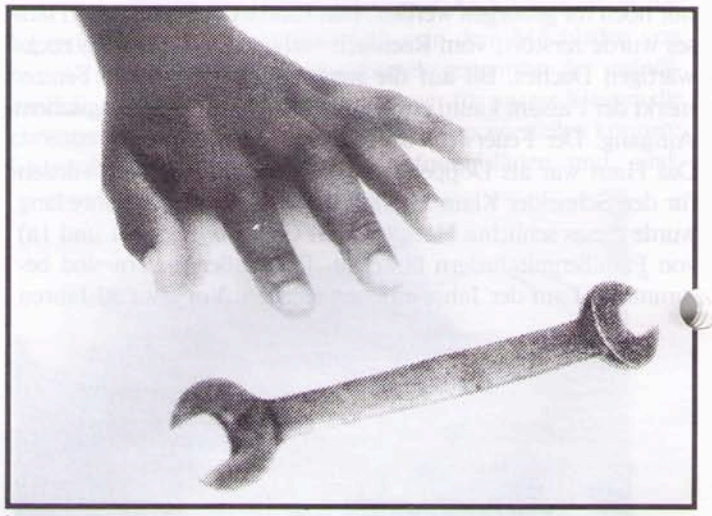
Foto: H. Cords

Das Haus ist in den 1890er Jahren wohl zweigeschossig erbaut worden; 1903 wurde es aufgestockt. Unternehmer und Architekt waren die Maurermeister H. und Ad. Kröplien. Zu dieser Zeit bestand für die Landgemeinden Preußens eine großzügige liberale Bauordnung, die eine so hohe Bebauung zuließ. In Nienstedten gibt es außer in der Georg-Bonne-Str. Beispiele noch in den Straßen Up de Schanz, Nienstedtener Str., Rupertistr., Kanzleistr. usw. Doch bald sah man ein, daß diese Großzügigkeit dem Charakter der Landgemeinden abträglich war, und damit die Beschränkung auf zwei Geschosse festgelegt wurde. Als die Elbgemeinden 1927 nach Altona eingemeindet wurde, wurde Zweigeschossigkeit fortgeschrieben und nach 1945 wurde für die Baustufenpläne und folgenden Bebauungspläne die zweigeschossige Bebauung beibehalten. Erst in letzter Zeit wird versucht 3-geschossige Bauten zu genehmigen; eine Praxis, die unterbunden werden sollte.

Theodor Adam war ein geachteter Nienstedtener Einwohner, der neben der Buchbinderei, Papierwaren- und Spielzeughandel betrieb. Als Verleger von Nienstedtener Ansichtskarten ist sein Name in Nienstedtens Ortsgeschichte festgehalten. Vor etwa 25 Jahren konnte man am Ostgiebel des Hauses noch die verwitterte Reklame für seinen Betrieb erkennen. Nachfolger in seinen Geschäftsräumen wurden Frisöre (1936 Wilh. Weihe).

Herbert Cords

☆☆☆



Was hier fehlt, sind zwei Mark am Tag. Mehr braucht es nicht, um einem afrikanischen Kind eine handwerkliche Ausbildung zu ermöglichen. Wollen Sie eine Patenschaft übernehmen oder einen Platz finanzieren? Sagen Sie einfach:

☐ **Ja, ich möchte mich in Afrika engagieren.**

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

KINDER NOT HILFE

Bitte ausfüllen und zurückschicken an: Kindernothilfe e. V. · Düsseldorfer Landstraße 180 · 47249 Duisburg **Spendenkonto** Bank für Kirche und Diakonie eG · BLZ 350 601 90 · Konto-Nr. 45 45 45 · **Info-Telefon (02 03) 77 77 97**

132 mm x 91,5 mm

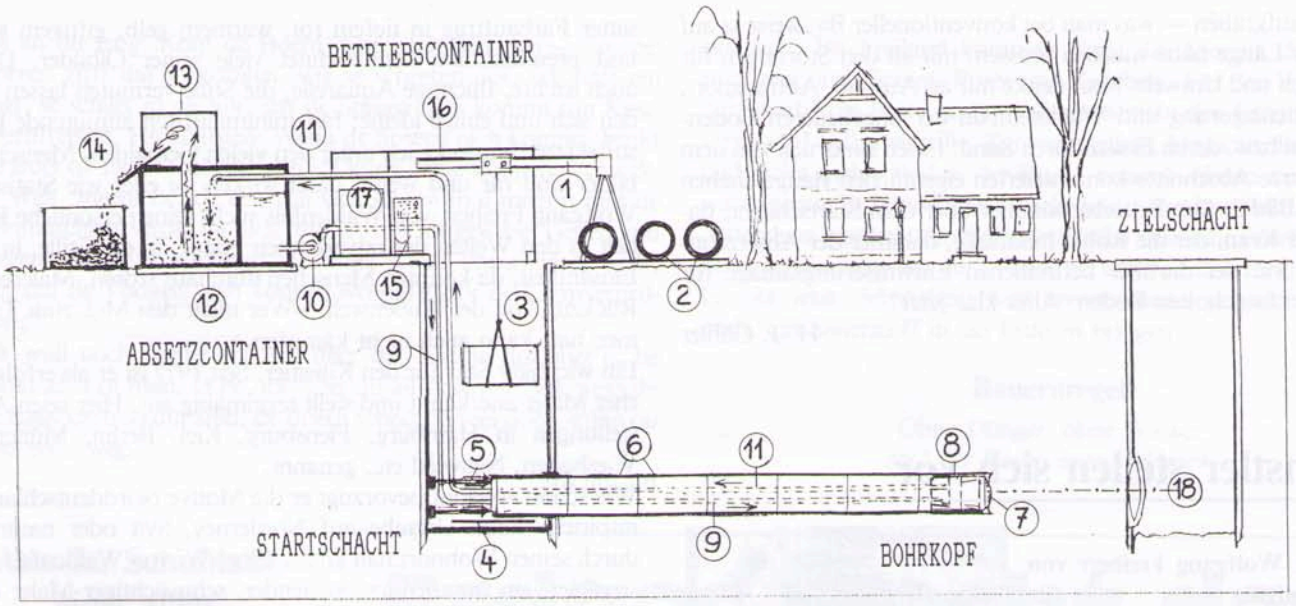


Bild 1: Prinzip des Sielvortriebs (schematisch, vereinfacht)

Zum Titelbild

Sielbau unter der Kanzleistraße

Seit Anfang März sind die »Maulwürfe« in der Kanzleistraße zugange. Zuerst sperrten sie die Durchfahrt (aber nicht für Anlieger und Geschäftsbesucher!). Dann kamen Container für Klo, Baubüro und Materialien aller Art und schließlich auch Bagger, Stahlpfähle und Spundbohlen sowie Holz zum Verkleiden der tiefen Löcher, die inzwischen entstanden waren: Die Schächte, von denen aus die »Maulwürfe« ihre eigentliche Arbeit beginnen konnten.

Wie diese Arbeit vonstattengeht, soll an der Prinzipskizze **Bild 1** erläutert werden, denn in der Örtlichkeit sieht es für den Laien recht fremdartig aus. Tatsächlich ist alles auch recht kompliziert, doch die — zwar sehr interessanten — technischen Einzelheiten sind hier weggelassen. Sie würden nur verwirren und eine wesentliche größere Zeichnung erfordern, als es *Der Heimatbote* zuläßt, der ja schließlich auch keine Fachzeitschrift für Sielbau werden soll.

— Mit dem Kran (1) werden die Rohre (2), Durchmesser 80 cm, in den Startschacht (3) herabgelassen,
— unten auf einem Schlitten abgesetzt (4)
— und hydraulisch (5) mit 50 — 80 t Druck gegen die bereits vorgetriebenen Rohre (6) gepreßt. Zur Verringerung der Reibung wird »Beutonit«, ein natürliches Tonmaterial, als Gleitmittel zwischen Boden und Rohre injiziert.
— Der Bohrkopf (7, sh. **Bild 2**), von der Vortriebsmaschine (8) angetrieben, löst den Boden mit Hilfe des Spülwassers (9), das von der Pumpe (10) in den Bohrkopf gedrückt wird.
— Der Schlamm wird von einer weiteren Pumpe wieder nach oben (11) in den Absetzcontainer (12) befördert.
— Nach der Entwässerung in einer Art Zentrifuge (13) kommt der Aushub ans Tageslicht (14) und wird abgefahren, das Wasser wird im Kreislauf wiederverwendet.

Vom Steuerstand (15) im Betriebscontainer (16) mit dem lärmisolierten Maschinenraum (17) wird alles gelenkt und überwacht, damit das neue Siel auch den Zielschacht (18) an der richtigen Stelle trifft. Hydraulik und Elektronik machen's möglich: Mit sternförmig im Bohrkopf angeordneten hydraulischen Pressen und den Spülwasserdüsen können Abweichungen von der durch einen Laserstrahl vorgegebene Richtung korrigiert werden. Vom Zielschacht, der dann zum Startschacht wird, beginnt das kompliziert aber umweltfreundliche Spiel von Neuem. Die größte Entfernung zwischen zwei Schächten wird in Nienstedten 158 m betragen.

Bild 2: Der »Maulwurf« unter dem Kran vor dem Versenken in die »Unterwelt«. Davor die Pumpe, die ihn mit dem Spülwasser versorgen wird.

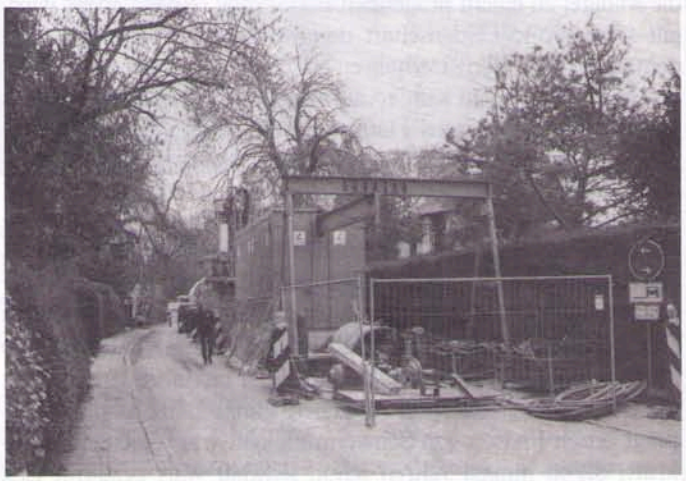


Bild 3: Die eigentliche Baustelle in der Kanzleistraße. Links die freie Durchfahrt in Richtung S-Bahn Klein-Flottbek.

Und was geschieht, wenn trotz sorfältiger Baugrunderkundung z.B. ein großer Stein im Wege ist? Zwar gibt es für alle Bodenarten passende Bohrköpfe, u.a. auch für Fels, aber man muß sich nun einmal bei Beginn für den voraussichtlich am besten geeigneten entscheiden. Notfalls muß man dann eben dort von

oben aufgraben — was man bei konventioneller Bauweise ja auf ganzer Länge hätte machen müssen, mit all den Störungen für Mensch und Umwelt. Man denke nur an Aushub, Abtransport, Zwischenlagerung und Wiedereinbau der ungeheueren Bodenmassen bzw. deren Ersatz durch Sand. Einen Eindruck von dem auf kurze Abschnitte konzentrierten eigentlichen Baugeschehen bietet **Bild 3:** Der Betriebscontainer über dem Startschacht, davor der Kran, der die Rohre hinabläßt, dahinter der Absetzcontainer mit der darüber befindlichen Entwässerungsanlage für den herausgeholten Boden. Alles klar jetzt?

H.-J. Gäbler

Künstler stellen sich vor

Heute: **Wolfgang Freiherr von Waldenfels**

Mit diesem recht unbürgerlichen Namen sollte der junge W. von Waldenfels in Oberkotzau (Hof) seinen Lebensweg als Gutsbesitzer bestreiten. Nach dem Abitur 1954 in Salem machte er eine landwirtschaftliche Lehre, doch sein Lebenstraum hatte rein gar nichts zu tun mit der elterlichen Vorstellung der Ländereienpflege. Malerei und Musik, das sollte Zukunft sein. Schon in der Schule, im Alter von 16 Jahren fällt sein malerisches Talent auf. Ich stehe in dem Arbeitszimmer des Künstlers und entdecke über dem Schreibtisch ein kleines Landschaftsbild, gekonnt in Form- und Farbauftrag und in der Manier einem Cézanne sehr ähnlich, datiert im Jahre 1952. Zwei Kunstlehrer in Hof und Salem nehmen sich des jungen Schülers an und bringen ihm die Welt der Expressionisten und der Neoimpressionisten näher. Bevor jedoch die Malerei zu einem prägenden Bestandteil seines Lebens wird, gilt seine große Leidenschaft der Musik und hier vorwiegend dem Jazz. Das Gerüst erhält er bei einem Studium für Klavier und Komposition am Konservatorium in Wien von 1956 — 1958. Ein Konzert von Lionel Hampton in Hof läßt ihn die Koffer packen und von einem auf den anderen Tag verläßt er das elterliche Haus in Oberkotzau und seine Reise endet in Hamburg. Dort geht er für ein Jahr auf Schiffsreise nach Ostasien als Nachtsteward und Musiker. Wieder in Hamburg spielt er in diversen Cubs am Klavier seinen geliebten Jazz. Doch nur von der Kunst allein läßt sich nicht leben und so studiert er an der Uni in Hamburg von 1963 bis 1970 und ist als Diplom-Kaufmann von 1970 — 1989 im Bankgewerbe tätig. Erst im Jahre 1977 erfährt die Öffentlichkeit von ihm als Maler. Lange Jahre hindurch, geprägt durch Phasen von Schwermütigkeit, war seine Schaffenskraft, die in jungen Jahren schon sichtbar war, gelähmt. Erst nach einer Pause von fast 20 Jahren entwickelt er sein eigenes System, nach dem er seine persönlichen, visuellen Naturempfindungen ordnet und in Bilder umsetzt. Seine Vorbilder Cézanne und Van Gogh lassen sich in vielen Werken wiedererkennen.

»Das Kornfeld« van Gogh's, das er im Original in München sehen konnte, beeindruckt ihn nachhaltig und er bemerkt: »So müßte man malen können!«

Sein Lieblingsmotiv ist und bleibt die Natur. Er liebt die Direktheit und klare Abgrenzungen. Weite Landschaften, hohe Himmel, wildes, schäumendes Meer, schroffe Küstenklippen. Ein satter Farbauftrag in tiefem rot, warmem gelb, giftigem grün und preußischblau kennzeichnet viele seiner Ölbilder. Doch auch leichte, flüchtige Aquarelle, die Stille vermuten lassen finden sich und einige kleine, fast minimalistisch anmutende Bleistiftskizzen entdecke ich unter den vielen Gemälden. Menschenbilder sind rar und wenn, dann wirken sie eher wie Statisten. Wolfgang Freiherr von Waldenfels sucht seine persönliche Freiheit in den Weiten der unverbauten Natur, in der Stille, in der Einsamkeit, da könnten Menschen durchaus stören. Malerei als Rückzug von der Außenwelt. »Wer nicht den Mut zum Träumen hat, kann auch nicht kämpfen.«

Ein wichtiger Satz für den Künstler. Seit 1977 ist er als erfolgreicher Maler anerkannt und stellt regelmäßig aus. Hier seien Ausstellungen in Hamburg, Flensburg, Kiel, Berlin, München, Wiesbaden, Neuwied etc. genannt.

Wie schon erwähnt bevorzugt er die Motive Norddeutschlands, inspiriert durch Urlaube auf Norderney, Sylt oder natürlich durch seinen Wohnort nah an der Elbe. W. von Waldenfels, ein sensibler, ein träumender, suchender, sehnsüchtiger Maler und Musiker, einer der mit »Zeitgeistkunst« nicht viel anfangen kann und will und sich lieber mit den Büchern Hemingways, der Musik Beethovens, dem Jazz eines Oskar Petersons, eines Lionel Hamptons auseinandersetzt und schmunzelnd hinzufügt, sei frühester Jugend ein Fan Wilhelm Buschs zu sein.

Eine völlig andere Leidenschaft ist der Thekenplatz in der »Dübelsbrücker Kajüt«. Dort markiert ein Messingschild mit Namen seinen Stammplatz. Jeden Tag gegen 17.30 Uhr wird man ihn dort finden. Jeden Tag vier Halbe in der Zeit zwischen 17.30 und 19.00 Uhr.

Als ich die Wohnung von Wolfgang von Waldenfels verlasse, frage ich nach dem neuesten Bild und er führt mich in sein Atelier zur Staffelei und dort sehe ich eine in Öl angefertigte Mittelgebirgslandschaft mit der Andeutung eines Ortes. »Das ist meine Heimat, das ist Oberkotzau, dort ist der Schornstein der Brauerei, das ist der Hof, der Großgrundbesitz, da sollte ich eigentlich Großgrundbesitzer spielen!«

Seine aussagekräftigen Bilder kann man sehen und kaufen. Melden Sie sich unter der Nummer 82 99 53.

Angelika Bleicker-Schäfer

Plattdüütsch leevt:

Kassbeertied

Hier son lütte Geschicht von de Küst!
Woher sull de Mann dat ok weeten?

Seet son öllern Mann, de noch ganz rüstig und beweglich, op en Bank von Balkon an de Elvchaussee und keek immer grodut in de Wiede. Mi wär so, as grübel he öber en Problem no un kunn dor nich mit trechtkommen. Ick hef mi to em set, he keek mi an und sä: Goden Dag. Wi kämen in Snaken un he vertell mi, he wär in Nensteden to Erholung. Bannig schöne Gegend. Dat Wedder is nich schön, aber regen deit dat jo öberall, dor kanns nix moken. Nee, aber dat gruselige Scheeten op de annere Siet, dat is dat, wat mi nich paßt. Morgens Klock veer, wook ick all op un kann nicht wedder inslopen. Dat mutt doch nich sien und denn frog ick mi, mokt de Suldaten egentlich keen Fröhstück und Middag? De ballert do dröben den gansen Dag so eben weg ohne Paus und Stop, könt de Vorgesetzten dat egentlich verantworten, de jungen Kerls ward jo öberanstrengt, un wat kost dat von Geld?

Dammig denk ick, den Mann muß du opklärn un vertell em de Bewandnis von dat Scheeten: dat dee Spreen all de Kassbeer (Kirschen) opfreet un deshalb de Buern schöeeten dän. He grient

mi an un frog: Könt de Buern denn nich droopen — so veel Spreen gifft dat jo gornich, wie se scheeten dot. Ick häff em sägt, se scheet jo ok nur, dat de Spreen nich kommt ton Kassbeernfreeten. He dogegen: Wenn de Spreen nich kommt, brukt de Buer ok nich to scheeten un ick kunn ruhig sloopen. Verrückte Welt, meent he, de een will sien Rosen mol meih'n mid de Meimaschien, dröff he nich immer, nur an gewisse Tieden von wegen »Larmverordnung«, de anner schütt immer in de Luft, nur dat de Voogels nich koomt, wo blifft dor de Larmverordnung?

Ick wull noch wieder mit em öber dat Thema diskutier'n, he winkt af. Lot man, sä he, ick weet nu all Besched, ook weshalv de Kassbeern so dür sind, de Buern scheet da veel dohl, stünn op und geiht weg.

Hachmann

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Mai

Jetzt kommen die Wochen, in denen unser Garten auf dem Höhepunkt des Blühens sein wird. Um den 10. Mai werden die Bohnen, Kürbis und Erbsen in die Erde gelegt. Folgesaaten von Kohlrabi, Radieschen, Salat, Möhren, Grünkohl und Rosenkohl werden vorgenommen. Tomaten und Sellerie werden ab Mitte des Monats ins Freie gepflanzt. Gegen Nachfröste schützen wir die gefährdeten Beete durch Überdecken mit Folie oder Überstülpen von Blumentöpfen. Alle vorgezogenen Pflanzen sollten möglichst bei Regenwetter gepflanzt werden. Zu dicht aufgelaufene Saaten sind auszudünnen. Hacken, Gießen, Jäden der früherausgesäten Gemüsebeete sind, soweit nötig, durchzuführen. Auch das sorgfältige lose Anbinden ist wichtig, damit die Triebe nicht abbrechen.

Auch kommen jetzt Dahlien, Gladiolen, Begonien und andere empfindliche Zierblüher und Knollen in den Garten. Alle Sommerblumen kommen an Ort und Stelle. Bei Trockenheit sind die Beete reichlich zu wässern. Nebenbei laufen natürlich Pflegearbeiten, wie Hacken und Freihalten von Unkraut. Der Rasen ist einmal in der Woche zu schneiden. Nun können wir endlich Blumenkästen bepflanzen. Ins Freiland kommen Ende des Monats die Kohlpflanzen, auch Spinat, Poree und Zwiebeln. Für den Winterbedarf wird Rote Beete gesät. Außerdem nicht den Kräutergarten vergessen! Dill, Petersilie, Zitronenmelisse, Majoran, Basilikum und vieles mehr, sind in der Küche begehrt. Wenn der Boden warm genug ist können Kartoffeln gelegt werden. Bei den Rhododendron werden unmittelbar nach der Blüte die Fruchtstände herausgebrochen, um die Pflanze zu schonen und zu kräftigen. Es gibt jetzt viel Arbeit, weil immer wieder gehackt werden muß, um Sauerstoff in die Erde zu bringen.

Bauernregel

Ohne Dünger, ohne Wasser
wird der Rasen immer blasser.

Erdgas macht das Wasser warm

Wer Erdgas hat, ist mit allen Wassern gewaschen. Erdgas bietet Rundum-Wärme. Erdgas heizt ein und gibt warmes Wasser reichlich: wann Sie wollen, wieviel Sie wollen, so heiß Sie wollen. Sparsam und preiswert.

Es gibt vielfältige Heiz- und Warmwassersysteme, um in den Genuß wohliger Erdgaswärme zu kommen. Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung. Was wollen Sie mehr?

GAS
GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:
Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Regnet es im Mai auf die Saaten,
dann regnet es Dukaten.

*

Kranke Pflanzen, Draht und Scherben,
die den Kompost verderben.
Zum Müll wirf solchen faulen Zauber,
dann bleibt Dein Kompost auch schön sauber.

Aus meiner Küche:

Rhabarber — Aprikosen — Marmelade.

Für 3 1/2 kg Rhabarber benötigen wir 2 1/2 kg Zucker und 500 g getrocknete Aprikosen.
Der Rhabarber wird in Stücke geschnitten, mit klein geschnittenen Aprikosen und dem Zucker vermischt. Eine Nacht in einer Schüssel stehen lassen. Am nächsten Tag wird das ganze so lange gekocht, bis es dick ist. Man macht eine Gelierprobe. Anschließend wird die goldgelbe Marmelade heiß in Gläser gefüllt, die mit dem Deckel verschlossen werden.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Neue Hamburg-Bücher

Hamburger Dom, dsa Volksfest des Nordens im Wandel
Hamburger Kunsthalle, Galerie der Gegenwart.
Jenssen, Martin: Spektakuläre Hamburger Kriminalfälle
Kludas, Arnold: Hamburg, wie hast du dich verändert
Reinke-Kunze, Christine: Maritimer Reiseführer Hamburg

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

Mai 1998

Gottesdienste:

Sonntag	3.5.	10.00 Uhr	Pastor Ulrich Bolscho, Hl. Abendmahl
Donnerstag	7.5.	19.00 Uhr	Gebetsgottes im Gemeindehaus Elbchaussee
Sonntag	10.5.	10.00 Uhr	**Goldene Konfirmation,** Pastor Ulrich Bolscho, Hl. Abendmahl
	10.5.	11.30 Uhr	**Gottesdienst für Groß und Klein** Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
Sonntag	17.5.	10.00 Uhr	Pastorinnen Astrid Fiehland van der Vegt und Ursula Gabe
Himmelfahrt	21.5.	10.00 Uhr	Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Hl. Abendmahl
Sonntag	24.5.	10.00 Uhr	Prädikant Hans-Joachim von Blumröder, im Anschluß an den Gottesdienst **Kirchenkaffee im Gemeindehaus**
Donnerstag	28.5.	19.00 Uhr	**Andacht und Gespräch** im Gemeindehaus Marxsenweg
Pfingstsonntag	31.5.	10.00 Uhr	Pastor Ulrich Bolscho, Hl. Abendmahl, Kantorei
Pfingstmontag	1.6.	10.00 Uhr	Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

Veranstaltungen im Gemeindehaus Elbchaussee:

Altenkreis Nienstedten: Donnerstag, 14. Mai, 15 Uhr
Kleiner Altenkreis: Donnerstag, 28. Mai, 15 Uhr
Kindergruppen:
montags + donnerstags von 10.00 — 11.30 Uhr für Kinder im Alter von 0 — 3 Jahren jeweils mit ihren Müttern und Vätern. Ansprechpartnerinnen für diese selbst organisierten Gruppen: Frau Körte Tel. 82 36 36
»Kirchenkids« 8 — 12 Jahre jeden Mittwoch von 15.30 — 16.30 Uhr, Leitung: Diakonin Niethammer, Tel. 82 45 09 + 82 68 92

Kirchenmusik:
Jugendchor: mittwochs, 19 Uhr
Kantorei: mittwochs, 20 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderchor: donnerstags, 16 Uhr
Streichorchester: dienstags, 20 Uhr (14-tägig)
Jugend-Film-Café: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr (außer in den Ferien).
Ansprechpartner: A. Ranck, Tel. 850 30 49
Hausbibelkreis: bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13, in der Regel 14-tägig dienstags 19.30 Uhr, Tel. 82 03 00

Kirchenkaffee und Büchertisch: Regelmäßig am letzten Sonntag des Monats wollen wir uns nach dem Gottesdienst zu Kaffee und Gespräch im Gemeindehaus zusammenfinden. Sie sind herzlich eingeladen!

Veranstaltungen im Gemeindehaus Marxsenweg:

Altenkreis Kl. Flottbek, **am 21. Mai (Himmelfahrt) kein Altenkreis**
Gesprächskreis und Frauenkreis (Gemeinsame Veranstaltungen)
Montag, 2. Mai, 20 Uhr Gerda Groth: »SEKA — ein Ferien- und Seminarhaus auf der Kroatischen Insel Brac« (mit Dias)
Bastelkreis: 14-tägig, dienstags, Frau T. Blombach, Tel. 82 08 80

Diakoniekeller, Marxsenweg 18
Frau Brigitte Bolscho, Tel./Fax 82 51 73 oder Tel. 82 90 17
Spendenannahme: Mo 15 — 18 Uhr, Di 9 — 18 Uhr, Do 9 — 12 Uhr;
Spendenausgabe: Di. 9 — 19 Uhr

Nienstedtener Vereine

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18,**
freitags 15 — 18 Uhr.
1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!

*

Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04
Turnhalle Schulkamp.
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbücherei!

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg, Telefon: 82 98 46
1. Vorsitzender Tobias Koch
Trenknerweg 18, 22605 Hamburg, Telefon: 880 74 66

*

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas, Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38
Trainingszeiten:
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof

*

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag**, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.
Nächster Termin: **Montag, 4. Mai 1998, 17 Uhr**

*

Aktive und Förderer des früheren

Gesangvereins Eintracht von 1885

treffen sich zwanglos jeweils am **letzten Donnerstag des Monats bei »Schlag« Rupertistr. 26**

*

Sozialverband RB
Sozialverband Reichsbund e.V.

Ortsverein Klein Flottbek — Nienstedten
1. Vorsitzender Paul Pietschmann, Tel.: 80 19 70
Achtern Born 36, 22549 Hamburg
jeweils 2. Mittwoch im Monat
in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**
13. Mai 1998

Der Sozialverband Reichsbund, Ortsverein Kl.-Flottbek/Nienstedten, wählte auf seiner Jahreshauptversammlung am 11. März bei reger Beteiligung einen neuen Vorstand. Der langjährige 1. Vorsitzende Willy Jannsen möchte sich aus privaten Gründen ein wenig zurückziehen und kandidierte nicht wieder. Wir danken ihm für langjährige Amtszeit.
Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Paul Pietschmann gewählt, in ihrem Amt als 2. Vorsitzende wurde weiterhin Annemarie Heins bestätigt, ebenso Ingeburg Jannsen als Kassiererin, Edith Ehlers wurde als neue Schriftführerin gewählt.
Für 50-jährige Mitgliedschaft im Sozialverband Reichsbund wurden geehrt: Karl Bähnk, Jobst v.d. Meden; für 25-jährige Mitgliedschaft: Elisabeth Wendt, Günther Ramcke, Karl Mann. 10 Jahre dabei sind: Sonja Schröter, Elke Stratmann und Günther Eckhoff. Wir danken für die Treue.
Unsere Versammlungen finden weiterhin jeden 2. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr in der Gaststätte »Schlag« alle Rupertistraße 26 statt, zum netten Beisammensein und um Neues aus der Sozialpolitik zu hören. Wir freuen uns auf gute Beteiligung. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.
Ferien im Juli und August.

Schriftführerin Edith Ehlers
Tel. priv. 8806537
dienstl.: 25462232

*

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS HAMBURG E.V.

im Institut für Allg. Botanik der Universität
Ohnhorststr. 18, gegenüber S-Bahn Kl.-Flottbek

Sonnabend, 16. Mai, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im Betriebshof des Botanischen Gartens
Pflanzen-Tausch-Börse
Tausch, Erwerb, Informationen
Kinderbetreuung, Essen & Trinken

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.00 — 12.00 Uhr
Kinder entdecken den Botanischen Garten:
»Blümchen und Bienchen«
Unkostenbeitrag DM 5,00 pro Kind
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Kartenvorverkauf ab 10.05. beim Pförtner

Öffentliche Führungen durch das Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg
Sonntags 10.00 Uhr
Treffpunkt: Eingangsbereich des Gartens Ohnhorststraße schräg gegenüber der S-Bahnstation Klein Flottbek

3.5.98:
Frühling im Wald (Frau G. Bertram)
10.5.98:
Der Japanische Garten — ein Kunstwerk (Herr J. Donath)
17.5.98:
Bambus, das besonders hohe Gras (Frau S. Rusch)
24.5.98:
Der Botanische Garten mit System (Frau B. Hansen)
31.5.98:
Blumen und ihre fliegenden Gäste — Kinderstube, Kraftfutter, Flugbenzin (Frau Niebel-Lohmann)

*

Schnepel

MUSEUMSGALERIE
Hasselmannstr. 16, Tel. 040/822 31 66

Sonntag, 3. Mai, 11.00 Uhr
Literarisches Frühstück
Mittwoch, 6. Mai, 19.00 Uhr
Schnepels Mittwoch

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a, 22609 HH, Tel. 82 60 85
Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
nächste öffentliche Führung: Sonntag, 31. Mai 98, 11 Uhr

Sonderausstellung ab 10. Mai 98
Constantin Meunier (1831 — 1905)
belgischer Maler und Bildhauer

Constantin Meunier zählt zu den großen Künstlern des späten 19. Jahrhunderts. Als Zeichner, Maler und Bildhauer widmete er sich seit den 80er Jahren der Darstellung des arbeitenden Menschen und seiner Lebenswelt in den einheimischen Bergbau- und Industriegebieten. Die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung mit dieser — von der zeitgenössischen Kunstkritik als Forderung der Zeit verstanden — Thematik haben Meunier nicht nur in Belgien, sondern auch im Ausland vor der Jahrhundertwende rasch berühmt gemacht.
Anders als in Belgien und Frankreich ist Meuniers Werk in Deutschland heute kaum noch präsent. Mit einer Auswahl von 37 Skulpturen (darunter die großformatigen Bronzen »Der Hammerschmied« und »Der Schiffslöscher«), 10 Gemälden und und 19 Zeichnungen lädt die Ausstellung zur (Wieder)Entdeckung des Schaffens dieses wichtigen Vertreters einer sozial engagierten, realistischen Kunst ein.

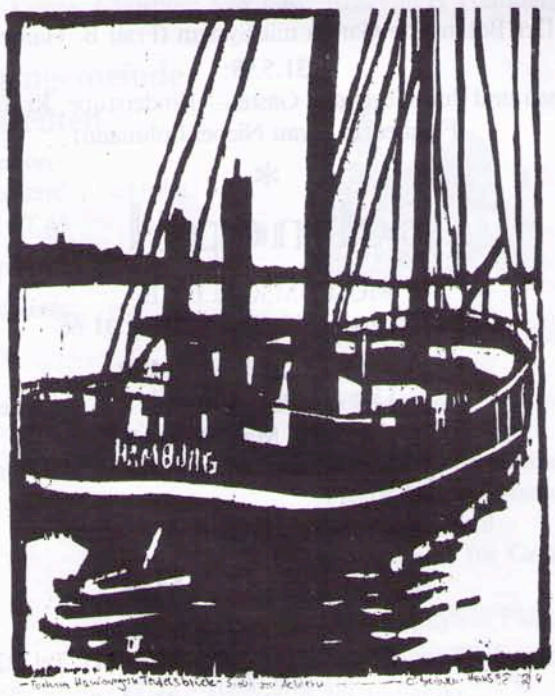
*

Witthüs Teestuben im Hirschpark

Café täglich 14 bis 18 Uhr
sonntags 10 bis 18 Uhr
Restaurant täglich 19 bis 23 Uhr

Christiane Brodersen-Heins
2. Ausstellung
vom 9. Mai bis 11. Juli 98
Malerei und Grafik

Die in Nienstedten lebende Künstlerin arbeitet jetzt hauptsächlich in den grafischen Techniken des Holzschnitts und des Linolschnitts (hier mit mehreren Farben und Platten) bis zu 11 Andrucken. Sie hat sich an vielen Ausstellungen beteiligt. Im Witthüs stellt sie nun zum zweiten Mal aus.



Fortuna Hamburg in Teufelsbrück

Kleines Jacob

Elbchaussee 401/03

Kunstausstellung im gemütlichen Weinrestaurant gegenüber dem Hotel-Restaurant mit der Lindenterrasse.

Ivo Hauptmann
Hamburg, Hafen, Schiffe, Elbe
— aquarellierte Zeichnungen —

von 1925 bis zu seinem Tode 1973 lebte dieser Sohn des Dichters Gerhart Hauptmann in Hamburg. Er war Professor an der Hamburger Kunsthochschule. Eine Zeit wohnte er hier in Nienstedten an der Elbchaussee (als Angestellter der Fa. Blumenfeld). Ausgestellt sind Arbeiten aus dem Nachlaß des Künstlers, ausgewählt von seiner Enkelin.

*

Elisabeth Gätgens Stiftung

Heidbarghof Osdorf, Langelohstraße 141

Sonntag, 10. Mai 98, 12 bis 15 Uhr
im »Kuhstall« oder Garten des Heidbarghofes
Jazz-Frühschoppen
mit der St. MICHEL'S Jazz-Band Hamburg
Eintritt 10,— DM

*

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg,
Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 380 75 14
Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellung
Janosch

Das seit Mitte der 1950er Jahre entstandene Werk des populären Kinderbuch-Illustrators und Autors wird in seinen verschiedenen Facetten präsentiert, eine Ausstellung für jung und alt, eine Ausstellung so richtig für die Familie

Sonderausstellung im Jenisch-Haus
bis 5. Juli
Silbernes Spielzeug aus den Niederlanden

Knapp 400 Miniaturen aus der Zeit vom 17. bis 20. Jahrhundert geben einen Einblick in die Kunstfertigkeit der niederländischen Silberschmiede. — Spielzeug, das fürs Kinderspiel zu schade ist, aber in geschlossenen Glasvitrinen jedes Kinderherz erfreut und nicht minder die Erwachsenen — es sind Miniaturen.

*

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg, Tel.: 3504 2380,
Öffnungszeiten: Di. — Sa. 10 — 17 Uhr. So. 10 — 18 Uhr

Nöfer: Stadtlandschaften — Papierarchitekturen
Neue Papierarchitekturen von Werner A. Nöfer

Mein großer Traum ist Mexiko!
Foto-Text-Porträt von Menschen mit HIV und AIDs

Leben mit dem Virus: Der Alltag von Mitgliedern der Sportgruppe für HIV-Infizierte steht im Mittelpunkt einer Installation aus Texten und farbigen Großfotos, die im überdachten Innenhof präsentiert wird. Durch ihr Spiel mit Schrift, Bild und Raum erzählt die Ausstellung vom Leben — und nicht vom Sterben.

Hamburgische Landesbank

Gerhart-Hauptmann-Platz 20, 20079 Hamburg
montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr, Foyer 7. Etage

Ausstellung:

Erich Hartmann 1886 — 1974
Aquarelle, Grafiken, Ölbilder
Eine Ausstellung im Rahmen des Themas Kunst der Hamburger Sezession

Sieh Dir an, wie Hamburg baut

gestern und heute

Informationsfahrten

der Baubehörde Hamburg

Abfahrt der Autobusse jeweils **14.00 Uhr**
Moorweide/Mittelweg.

Teilnehmerkarten
Preis: **12,— DM**
Vorbestellung: Telefon 3 49 13 2662 / 2704
montags — freitags 9 — 15 Uhr
Kartenverkauf: Ab eine Stunde vor Abfahrt am Mittelweg

Vier Routen sind angeboten

Route 1: nach Süden:
Wilhelmsburg, Harburg mit Besichtigung des Helms-Museums, Rundgang am Außenmühlenteich, Altenwerder (neuer Container-Terminal).

Route 2: nach Norden:
Langenhorn, Saselberg, Poppenbüttel, Karlshöhe, Ohlsdorfer Friedhof, Bramfeld, Museum der Arbeit.

Route 3: nach Westen:
St. Pauli, Rundgang in Ottensen, Internationaler Seehgerichtshof, Technologiepark Bahrenfeld, Schnelsen, Eimsbüttel.

Route 4: nach Osten:
Eilbek, Billstr. (Umweltbehörde), Bille-Siedlung, Vier- und Marschlande, das Freilichtmuseum Rieck-Haus, Bergedorf, Neu-Allermöhe-West, Veddel.

Fahrtage:	Fahrtrouten:
2. Mai 98	1 und 4
9. Mai 98	2 und 3
16. Mai 98	1 und 3
23. Mai 98	2 und 4
30. Mai 98	— und —

Das vollständige Jahresprogramm können Sie bei der Baubehörde erhalten.

*

In eigener Sache

Mensch! Mitbürger/in! Mach mit für Nienstedten!

Warum? — Ganz einfach: Weil wir nur dort etwas bewegen können, wo wir uns gerade befinden.
Und das ist, für (fast) jeden Leser dieses Heimatblattes, Nienstedten.
Der *Bürger- und Heimatverein* muß nicht immer erst auf die Pauke hauen, wenn Ungemach droht, wenn
— Baufahrzeuge durch die engen Straßen donnern
— Straßen gesperrt und aufgebuddelt werden
— Georg Bonne dem Seegerichtshof weichen muß
— das Elbschlößchen nicht befreit wird sondern wieder in einer riesigen Baumasse verschwinden soll.

Es gilt, auch leisere Töne zu spielen und in ruhigen Zeiten aufzumuntern.
Dazu brauchen wir, der *Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.*, jede Frau und jeden Mann — obgleich wir schon jetzt mehr Mitglieder zählen als die größte Partei im Hamburger Westen.
Zum einen, weil jede Aktivität nicht nur Zeit sondern meist auch Geld kostet,
zum anderen aber auch, weil neue Menschen neue Ideen haben und vielleicht sogar einmal die Initiative ergreifen und uns tatkräftig unterstützen, sei es, um
— den Spielplatz für unsere Jüngsten noch attraktiver zu gestalten
— mit uns die Nase in die Bezirksversammlung zu stecken und nachzusehen, was die von uns Gewählten für unseren Stadtteil tun,

oder aber auch, um sich am ersten Montag im Monat am »Bürgertisch« bei »Schlag« in der Rupertistraße näher kennenzulernen,
— mehr über die Vergangenheit unseres »Dorfes« zu erfahren
— oder gemeinsam Ideen für dessen Zukunft zu entwickeln.

Kurzum, Einsatzmöglichkeiten und damit Gründe, dem *Bürger- und Heimatverein* beizutreten, gibt es genug.
Vorausgesetzt, Sie möchten in Nienstedten noch eine Weile oder länger bleiben...
Wir jedenfalls würden uns freuen, sowohl über Ihr Bleiben als auch über Ihren Beitritt.

Die Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins

(Hier abtrennen)

JA!

Ich möchte eintreten
in den »Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.«!

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von DM 48,—
einen Beitrag von DM _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen/ausfüllen, danke)
bezahlen, der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Abschnitt bitte absenden an
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18, 22609 Hamburg

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Ratsherrn-Eck
Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Georg-Bonne-Str. 42 · 22106 Hamburg
Telefon (040) 82 97 13
Samstag Ruhetag
So-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr

WOLFGANG Timm 25 Jahre
MEISTERBETRIEB
KFZ-Werkstatt
Karosserie- & Servicereparaturen
Autolackierung
Kollaustraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

LANDHAUS Dill
Eine Perle der Elbchaussee
Genießen Sie die gute Küche, das Meer an Blumen und die ungezwungene Stimmung
Partyservice
Drei Räume für Feiern
Elbchaussee 94
Hamburg-Ottensen
Tel.: 390 50 77 – Fax 390 09 75

Der Treffpunkt in Nienstedten
Marktplatz
6 x Krosse Vierländer Mastente z.B. mit Preiselbeersauce und Semmelknödel
Gemütliches Ambiente Ideal für Feste und Gesellschaften – Es lockt der offene Kamin –
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59
z.B. Pflasterungen — Naturstein, Betonstein und Klinker
Pflanzungen

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
kobelentz sanitär
22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

ELEKTRO-KLOSS GmbH
*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft**
Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte
** Langenhegen 33*
22609 Hamburg (Nienstedten)
TEL. 82 80 40

Die Kriminalpolizei rät:

Schützen Sie Ihr Kind vor Drogen.

Junge Menschen werden früher oder später mit Drogen konfrontiert. Sprechen Sie deshalb frühzeitig mit Ihrem Kind über Drogengefahren.

Wir wollen, daß Sie sicher leben.
Ihre Polizei.